

# Steam Machine Learning

---

## Von der Dampfmaschine zum digitalen Wandel

Fotowettbewerb der Hoepfner Stiftung 2019



Im Jahre 1896 soll der Leiter des US-Patentamtes sein Rücktrittsgesuch eingereicht und die Auflösung der Behörde vorgeschlagen haben, weil doch alles Wesentliche schon erfunden sei. Diese Anekdote markiert den Höhepunkt einer Ära, in der nicht nur die Dampfmaschine, sondern auch Erfindungen wie der Elektromotor, die Eismaschine, das Automobil, das Flugzeug und die Glühbirne die rasche wirtschaftliche und technologische Entwicklung prägten.

Die damals mit der Industrialisierung verbundenen ungeheuren gesellschaftlichen Veränderungen geben viel Stoff für kreative Fotografen: historische Apparate in ihrer ganzen Wucht und Eleganz, die schwere Arbeit in den frühen Fabriken, die rasante Entwicklung von Verkehr und persönlichem Komfort durch wachsenden Wohlstand und hilfreiche Maschinen.

Heute stehen wir wieder am Beginn einer Revolution. Sie wird nicht durch den Einsatz von Maschinen, sondern durch die laufende Erzeugung und intensive Nutzung großer Datenströme ausgelöst und durch ihre intelligente Auswertung und Anwendung auf die Probleme des Berufs- und Privatlebens geprägt. Maschinelles Lernen ist als Schlagwort in aller Munde. Wir stellen uns hilfreiche Roboter (oder auch Kampfdrohnen) vor, smarte Netze zur Nutzung natürlicher Energiequellen, Material-Einsparungen durch intelligente Konstruktionen und datengetriebene Assistenten oder Digital Twins, die unser Leben leichter machen, uns Arbeit abnehmen und gleichzeitig unsere Handlungsfreiheit irgendwie auch wieder einschränken. Wir sehen Menschen, die wie Maschinen funktionieren und Maschinen, die menschlich scheinen. Der Binärcode symbolisiert das Bestreben, ungeheure Datenmengen als Grundlage für künstliche Intelligenz zu sammeln.



Ryoji Ikeda, »micro | macro« im ZKM\_Lichthof 1+2, Foto: Ras Rotter

Die Herausforderung dieses Fotowettbewerbs besteht darin, diese Entwicklung oder auch einzelne Ergebnisse davon in Einzelbildern oder einer Serie festzuhalten. Dabei sind durchaus Fotoreportagen denkbar, aber auch inszenierte Fotografie, intelligente Montagen oder Konstruktionen und computergenerierte Bilder.

Wie wirkt sich Technologie auf unser Leben aus? Wie verändert sich unsere Arbeit durch maschinelles Lernen heute? Was bedeuten uns historische Maschinen aus der Zeit der Industrialisierung? Wie sehen die Maschinen der Zukunft aus? Wie integrieren sich Mensch und Maschine zu neuen Lebewesen, die heute nur Produkt unserer Fantasie sein können?

Kreative Fotografen haben in diesem Fotowettbewerb Gelegenheit, ihre Ideen nicht nur zum digitalen Wandel visuell auszudrücken. Vielleicht gibt es nicht auf alles eine klare Antwort, aber wenn man sich durch den Nebel tastet, kommt man auch voran.

Hoepfner-Stiftung, Rintheimer Str. 33, 76131 Karlsruhe

[www.hoepfner-stiftung.org](http://www.hoepfner-stiftung.org) Tel. +49 721 480 886 666



Ryoji Ikeda, »micro | macro« im ZKM\_Lichthof 1+2, Foto: Ras Rotter